

Es ist nie zu spät – Der erste Bachelor Studiengang Motologie startet im Wintersemester 2013/14

(Günter Pütz, Berufskolleg Michaelshoven, Köln)

14 Jahre nach der Bologna Erklärung startet im Wintersemester 2013/14 der erste Bachelor Studiengang mit dem Schwerpunkt Motologie in Deutschland. Es glaubte fast keiner mehr daran. In den vergangenen Jahren waren Gespräche zwischen dem Berufsverband, den Fachschulen und den Universitäten Köln und Bochum im Sande verlaufen.

Anfang 2011 gab es dann eine Anfrage seitens der Hochschule Emden-Leer an den BAM e. V., die dann drei Monate später zu einem ersten Treffen zwischen der Studiengangleitung, Prof. Dr. Ruth Haas, und dem BAM e. V. führte. Das Grundgerüst eines ausbildungsintegrierten interdisziplinären Studiengangs Physiotherapie-Motologie-Ergotherapie wurde von Frau Haas an diesem Tag als „mögliche Erfolgsgeschichte“ herausgestellt. Deren Eckpunkte sind:

- eine „echte“ Kooperation zwischen Fachschule und Hochschule, bei der ein inhaltlicher und strukturell-organisatorischer Diskurs erwünscht ist,
- eine enge Verzahnung zwischen theoretischer und praktischer Ausbildung und somit ein optimaler Transfer des Wissens in die Praxis und umgekehrt ein Zugriff der Praxis auf wissenschaftliche Erkenntnisse und
- ein Verständnis von Psychomotorik, das einen roten Faden zwischen Fachschulausbildung und Hochschulstudium erkennen lässt.

Die folgenden Monate waren zum einen vom inhaltlichen Abgleich des Lehrplans Motopädie auf die Module des 1. Studienabschnittes und zum anderen vom „Ringeln“ um strukturell-organisatorische Vorgaben bestimmt. Es dauerte dann ein Jahr bis die Beantragung des Studiengangs die hochschulrelevanten Gremien durchlaufen hatte und die Genehmigung zur Durchführung erteilt war. So viel im Zeitraffer zur Vorgeschichte.

Welche Zugangswege zum Studium gibt es?

Für angehende Motopädinnen und Motopäden

Vorausgesetzt wird die Fachhochschulreife, fachgebundene oder allgemeine Hochschulreife¹.

Das Studium selber ist in zwei Studienabschnitte unterteilt. Der erste (1. - 3. Semester) findet ausbildungsintegriert an einer kooperierenden Fachschule statt, der zweite als Vollzeitstudium (4. – 6. Semester) an der Hochschule Emden-Leer. Da Motopädinnen und Motopäden eine Erstausbildung absolviert haben, ist der 1. Studienabschnitt auf zwei Semester verkürzt.

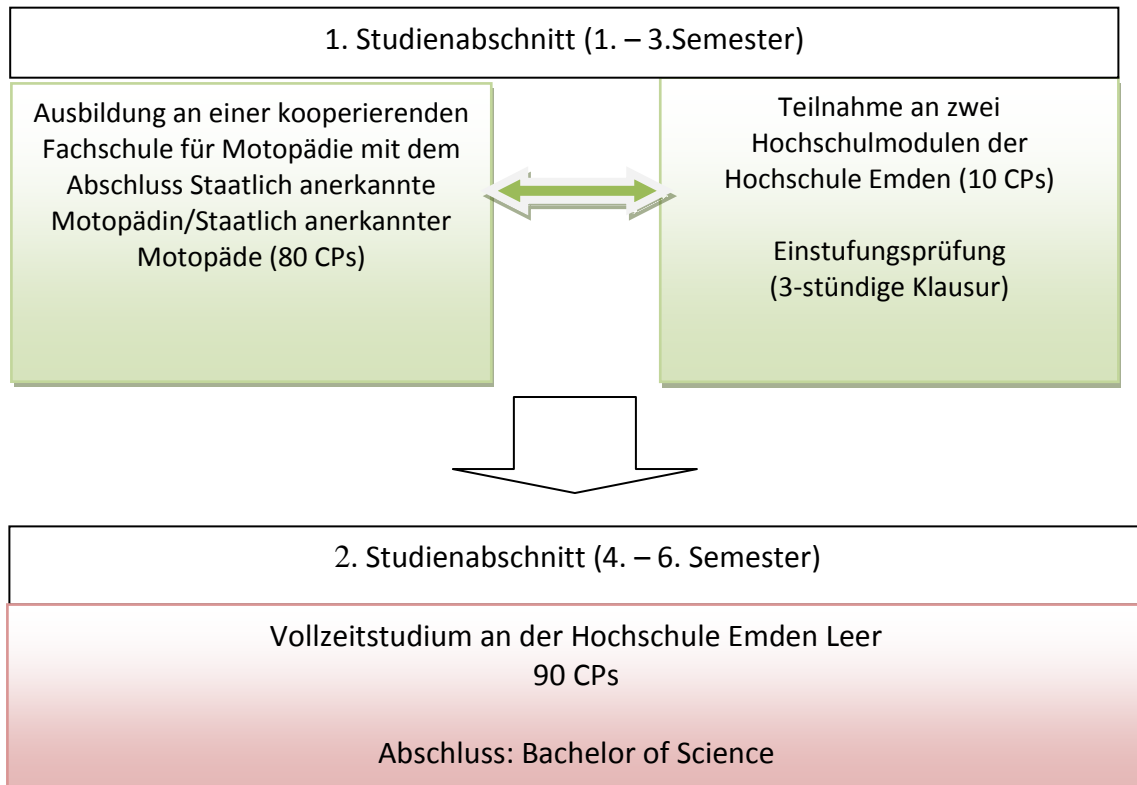
Durch Erstausbildung und erfolgreich abgeschlossener Motopädieausbildung erwerben die Studierenden 80 Credit Points (CPs), die durch die Teilnahme an zwei Hochschulmodulen auf die für den 1. Studienabschnitt erforderlichen 90 CPs erhöht werden.

Mit einer Einstufungsprüfung in Form einer dreistündigen Klausur ist der Einstieg in den zweiten Studienabschnitt erreicht. Dieser findet als interdisziplinär ausgerichtetes Vollzeitstudium (4. – 6. Semester) an der Hochschule Emden-Leer statt. In dieser Phase

¹ Interessierte mit Fachoberschulreife können die Zugangsberechtigung zum Studium durch eine dreijährige Berufstätigkeit erlangen,

werden weitere 90 CPs erworben, so dass damit die für den Abschluss *Bachelor of Science* notwendigen 180 CPs erreicht sind.

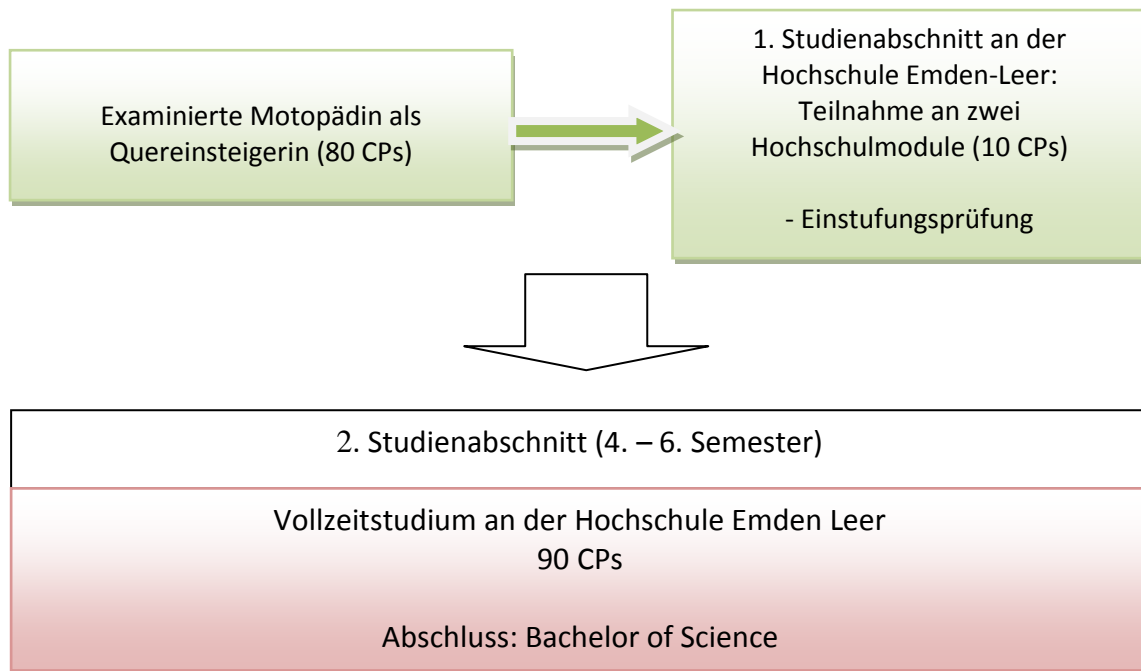
Die Kosten für den 1. Studienabschnitt (Teilzeit) betragen 334.- € pro Semester (Studiengebühr, Studentenwerksbeitrag und Semesterticket) und für den 2. Studienabschnitt (Vollzeit) 751.- € pro Semester.



Für Studierende der Motopädagogie mit Erstberuf Erzieher/in oder Heilpädagoge/in gilt oben skizzierter Weg. Für Studierende, die andere Erstberufe aus dem Sozial- oder Gesundheitswesen (z.B. Gymnastiklehrer/in, Heilerziehungspfleger/in, Krankenschwester) als Voraussetzung mitbringen, wird eine Einzelfallprüfung zum Einstieg in den zweiten Studienabschnitt vorgenommen.

Für examinierte Motopädinnen und Motopäden

Sie haben die Möglichkeit als Quereinsteiger den Studiengang zu absolvieren. Voraussetzung dafür ist ebenfalls die Fachhochschulreife bzw. die fachgebundene oder allgemeine Hochschulreife. Weiterhin ist die Teilnahme an den beiden Hochschulmodulen des 1. Studienabschnitts obligatorisch. Die genauen Modalitäten hierzu sollten bei der zentralen Studienberatung der Hochschule Emden erfragt werden. Eine erfolgreiche Einstufungsprüfung ist ein weiterer Türöffner zum Eintritt in den 2. Studienabschnitt.



Interessierte, die einen Einstieg in den 2. Studienabschnitt zum Wintersemester 2013/14 anvisieren, können im Sommersemester 2013 als Gasthörer die dazu erforderlichen Hochschulmodule erwerben. Dies gilt sowohl für angehende wie auch für bereits examinierte Motopädinnen und Moptopäden. Bewerbungsschluss für das Sommersemester 2013 ist der 15.01.2013, für das Wintersemester der 15.07.2013.

Module des 1. und 2. Studienabschnitts

Ein Ziel des Studiengangs ist es, eine verbesserte professionelle Handlungsfähigkeit im Kontext interdisziplinärer Zusammenarbeit zu entwickeln. Die Studierenden werden befähigt, bedarfsorientierte Begleitungs- und Behandlungskonzepte zu erstellen, die ressourcen- und lebensweltorientiert sind und sich auf die Basis eines biopsychosozialen Verständnisses und psychomotorischer Theoriebildung beziehen (vgl. Informationen der Hochschule Emden zum Studiengang (2012), in: motorik, 35, 2, 93).

Nachfolgende Auflistung ermöglicht einen ersten Eindruck über die inhaltlichen Schwerpunkte:

1. Studienabschnitt

- Gesundheitsfachberufe als Professionen im Gesundheitswesen
- Grundlagen der Saluto- und Pathogenese im Kontext von Lebenswelt und Lebenslage
- Körperstrukturen und –funktionen des Organ- und Nervensystems verstehen
- Selbsterfahrung in therapeutischen und pädagogischen Methoden zu spezifischen Problemlagen in Theorie und Praxis und zu spezifischen Problemlagen
- Einführung in humanwissenschaftliche Grundlagen
- Praxis der Motologie in spezifischen Handlungsfeldern
- Interventionsmanagement in gesundheitsförderlichen oder klinischen Feldern
- Wissenschaftliches Denken und Handeln für Gesundheitsfachberufe
- Psychologische und pädagogische Handlungskompetenz
- Gesundheitsförderung für Gesundheitsfachberufe (Verhaltens- und Verhältnisprävention)
- Klinische und pädagogische Problemstellungen

2. Studienabschnitt (interdisziplinär)

- Empirische Sozialforschung für Gesundheitsfachberufe
- Wissenschaftliche Grundlagen der Physiotherapie, Motologie und Ergotherapie
- Interdisziplinäres Interventionsmanagement in klinischen Handlungsfeldern
- Bewegung und Wahrnehmung als Ressource erleben
- Interdisziplinäres Interventionsmanagement im Kontext gesunder Hochschule
- Problemorientiertes Lernen im Projekt I und II
- Interdisziplinäres Interventionsmanagement in pädagogischen und gesundheitsförderlichen Handlungsfeldern
- Spezifische humanwissenschaftliche Betrachtung für die Physiotherapie, Motologie und Ergotherapie
- Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen
- Diagnostik aus wissenschaftlicher Perspektive für Gesundheitsberufe
- Gesundheitsberufe im Schnittfeld von Ökonomie und Recht
- Evaluation und Qualitätsmanagement
- Bachelor-Arbeit und Kolloquium

(vgl. <http://www.hs-emden>

[leer.de/fileadmin/user_upload/Fachbereiche/FB_SAG/Interdisziplinaere_Physiotherapie-Motologie-Ergotherapie/Praesentation.pdf](http://www.hs-emden-leer.de/fileadmin/user_upload/Fachbereiche/FB_SAG/Interdisziplinaere_Physiotherapie-Motologie-Ergotherapie/Praesentation.pdf))

Kooperationspartner

Weitere Informationen können an der Hochschule Emden-Leer (www.hs-emden-leer.de) und den kooperierenden Fachschulen eingeholt werden:

Berufskolleg Bergisch-Gladbach (www.bkgl.de)

Weber Schule Düsseldorf (www.weber-schule.de)

Sophie Scholl Berufskolleg Duisburg (www.sophie-scholl-berufskolleg.de)

LWL Berufskolleg Hamm (www.lwl.org)

Berufskolleg Michaelshoven Köln (www.berufskolleg-michaelshoven.de)